



Das „Volkblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Musik, Beilagen, „Kinderwelt“ sowie „Volk u. Welt“. Unerlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volkblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ der Gewerkschaften. - Schriftleitung: Clara 4244, Holzstraße 2 Treppen, Fernsprech-Anschluß 24 067. Verlags-Verantwortung: mittags von 12 bis 1 Uhr.

# Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Für Abholer 1,80 Mark. Vorbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Anfang od. v. Postboten ausgeht 2,40 Mk. Bei direkter Entnahme an den Betrag 2,30 Mk. Anzeigenpreis: 10 Zeilen à 100 Buchstaben und 20 Bsp. im Reklametexte 6. Millimeter. - Hauptverlag: Halle, Holzstraße 2, Telefon 24 065. - Zweigverlag: Gr. Ulrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Erlaubt.

## Die Balkanpolitik des Herrn Chamberlain.

### Ein vorläufig undurchsichtiges Schauspiel der englischen Regierung. Kollisionen zwischen Italien und Jugoslawien bevorstehend?

#### Das Dokument.

Berlin, 19. März. (Radiomeldung.)

In Belgrad hat die Veröffentlichung eines amtlichen britischen Dokuments gewaltiges Aufsehen erregt. Es handelt sich um ein vom 2. Januar datiertes Telegramm des griechischen Gesandten in London, das die Vorschläge des britischen Außenministers enthält, welche Haltung Griechenland in der Balkanfrage einnehmen soll. Das Telegramm enthält folgende Bestimmungen:

1. Mit Bulgarien eine Entente, zumbehaltens eines Freundschaftsvertrages. Rache und öffentliche Meinung sind in dieser Richtung zu berücksichtigen. Großbritannien wird in diesem Sinne auf Bulgarien einwirken.
2. Tüchtige gute Beziehungen sichern durch Regelung aller noch bestehenden Fragen, die die Beziehungen zwischen den beiden Ländern betreffen könnten, selbst aus rein geschäftlichen Interessen.
3. Den Vertrag mit Jugoslawien nicht unterzeichnen. Doch wird der Balkanbund unter Berücksichtigung des griechischen Standpunktes und der griechischen Interessen regeln. Letztere werden von Großbritannien betrachtet werden.
4. Mit Italien jedes Verhältnis vermeiden. Die noch bestehenden Fragen des Dobruja werden zumeist griechischen Lands unter dem Einfluß Großbritanniens nach Wiederherstellung des Gleichgewichtes am Mittelmeer geregelt werden.
5. Das Desinteresse an dem Vertrage zwischen Italien und Albanien erklären.

Diese Depesche ist anscheinend zufällig in die Hände der Belgrader Regierung gefallen, die sie in dem offiziellen Organ „Politika“ veröffentlicht hat. Es liegt klar auf der Hand, daß man Jugoslawien isolieren will im selben Augenblicke, da Italien den Vertrag von Tirana mit Albanien abgeschlossen hat, der gegen die Belgrader Regierung gerichtet ist. Man weiß nicht, welches Ziel sich England auf dem Balkan setzt hat, aber es leuchtet ein, daß die Spannung zwischen Italien und Jugoslawien nicht gerade dem Frieden dienlich ist, ebensowenig wie die beschleunigten Kriegsvorbereitungen Italiens eine Friedensgewißheit bieten.

Die „Politika-Zeitung“ berichtet aus Tirana von weiteren militärischen Vorbereitungen der Italiener. Allein in der letzten Woche seien vier italienische Dampfer-

ladungen mit Munition, Proviant und Konferven angelangt. Um unnützes Aufsehen zu vermeiden, sei an einer entlegenen Stelle in der Nähe von Durazzo gelandet worden. Bereits 12 Stunden später war die Nachricht vom Eintreffen der Dampfer in sämtlichen revolutionären Clubs Albanien verbreitet. Vor einigen Tagen seien ungefähr 100 italienische Offiziere in Jibul angelangt, die als Vermittlungsbeamte ausgegeben wurden. In Wirklichkeit sollen diese Offiziere im Falle eines Ausbruchs italienische freiwillige Truppen kommandieren. Um den in Albanien erklärten Ausnahmezustand durchzuführen, hat der Diktator Ahmed Zogu am 10. März sämtliche Befehlshaber unter die Fahnen berufen, aber die Mehrzahl von ihnen hat sich überhaupt nicht gemeldet, sondern ist in die Berge an der Grenze geflüchtet, um dort weitere Befehle der Gegner des Präsidiums Ahmed abzuwarten.

Auf dem Wege über Rom kommen andererseits Nachrichten von bevorstehenden militärischen Vorbereitungen Jugoslawiens gegen Albanien. In aller Eile wurden Eisenbahnhöfen und Gabeln gebaut und erweitert. Auch in dieser Richtung wird eine allgemeine bevorstehende Mobilisierung angenommen.

### Italien droht.

Diplomatische Schritt Italiens wegen der angeblichen kriegerischen Vorbereitungen Jugoslawiens.

London, 19. März. (W.V.)

„Times“ berichtet: Die italienische Regierung habe der britischen Regierung und anderen Regierungen mitgeteilt, sie habe Informationen erhalten, daß auf jugoslawischem Gebiet Vorbereitungen in gewaltigem Maßstab für einen Einbruch nach Albanien gemacht würden, um die albanische Regierung zu stürzen. Italien habe vor kurzem den Vertrag von Tirana mit der Regierung der albanischen Republik abgeschlossen und es verlange, daß die italienische Regierung gegen über dem Sozialist dieser Regierung nicht gleichgültig bleiben werde.

Belgrad, 19. März. (W.V.)

Die Agentur Avala erklärt den Inhalt des Artikels des „Giornale d'Italia“ über angebliche militärische Vorbereitungen im Königreich Jugoslawien für in jeder Beziehung erfunden.

sien. Auf diese Weise wird der sozialdemokratische Parteitag des Bezirks die neue Fundamentierung eines geschlossenen und einheitlichen Kampfes gegen die Feinde der Arbeiterklasse und der Revolution führen. So begreifen nur die Delegierten des Bezirks in der Hoffnung, daß sie von ihrer Tagung gemäß dem Wunsch und dem Willen der verantwortlichen Führer neue Kraft und neue Begeisterung zur Verwirklichung des sozialistischen Zieles in sozialistischer Kleinarbeit mit nach Hause nehmen mögen.

### Ist das auch Locarno?

Bekanntlich wurde Regierungspräsident Cieslarski 1923 infolge seines Widerstandes gegen die Aufhebung von den französischen Militärkräften in 20 Jahren die Abreise verweigert. Ein Antrag des Auswärtigen Amtes in Berlin, diese Strafe sowie die Ausreisungsverweigerung im besetzten Gebiet aufzuheben, hat die französische Regierung jetzt abgelehnt. Eine mehrwöchige Auslegung von Locarno.

### Die verbotenen Kommunisten. Der neue bayerische Streich.

München, 19. März. (Eig. Drahtbericht.)

Vor dem Landesgericht München als der Verurteilungssituation standen am Freitag acht Kommunisten, die als Teilnehmer an einer Parteiführung zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt worden waren. Die Verurteilung sämtlicher Angeklagten wurde verworfen. In der Begründung heißt es, daß die Tatsache der Eigenschaft eines Funktionärs der KPD, genügend Grund für eine Verurteilung ist, auch wenn sonst keine strafbare Handlung vorliegt. Damit steht sich das höhere Gericht selbst in offenbarem Widerspruch zur Auffassung des Reichsgerichts, das eine solche Verurteilung nur im Zusammenhang mit einer konkreten Straftat kennt.

Der verfassungsrechtliche Staatsrat tritt am 22. März zu einem neuen Tagungsabschnitt zusammen, der sich vermutlich bis zum 25. März erstrecken wird. Für den 23. März, mittwochs 11 Uhr, ist eine Verlesung des Grobprotokolls zum Jahresbericht angedeutet. Auf der Tagesordnung befinden sich u. a. der Entwurf eines Volksbegehrens und die Verlesung der Volksbegehrensprotokolle und demnächst, Wöhring und Wöhring und Götting.

## China und der Bolschewismus

Von Reinhold Schönlank.

II.

Dennoch war es damals wie heute vom Standpunkte der russischen Revolution aus richtig, sich der einseitigen Freiheitsbewegung anzuschließen, damit diese unter dem Druck der Arbeiter- und Bauernmacht mit einem Steigen des Preis der Revolution, und der Freiheitsbewegung besorgte. Die russische Regierung, die sich nicht nur der Form, sondern auch dem Inhalte nach sozialistisch, muß, so handelt, da nur so überleben werden kann, daß die russische Revolution von der veranlagten russischen Bourgeoisie nur zur Hälfte durchgeführt wird. Nur so kann ein Bündnis zwischen der sozialistisch-militärischen Revolution in China und dem fremden Imperialismus verhindert werden. Würde dieses Bündnis kommen, dann wäre die Lage in eine gefährliche Lage gedrückt. Der Bolschewismus für seine künftige, sicher nicht unbeträchtliche Produktion würde ihm verweigert werden. Aber auch die Arbeiterklasse der Welt müßte sehr unter einem solchen Bündnis leiden. Wir wollen vornehmlich, daß die russische Politik, so wie sie darauf abzielt, sich einen gesicherten, freundschaftlich gelagerten Bolschewismus zu schaffen, daran scheitern wird, daß ein befreites China sehr bald eine eigene Großindustrie aufbauen wird.

Bezeichnend ist, was der fähigste Kopf der russischen China-Politik, W. P. Rodin, dem bekannten Weltreisenden Politiker bei seinem Besuch in Kanton sagte: Auch die Russen müßten sich bei China arbeiten wie die anderen. Sie wollten nur etwas besitzen. Unter Bolschewismus versteht das chinesische Volk etwas Unabwägung und eine laubere Regierung.

Hier sind in wenigen Worten die Grenzen des Könnens der russischen Interventionen angedeutet. Die Bolschewisten müssen sich auf diese Ziele beschränken. Sie können dafür die besten Chancen bieten. Unter Bolschewismus versteht das chinesische Volk etwas Unabwägung und eine laubere Regierung. Hier sind in wenigen Worten die Grenzen des Könnens der russischen Interventionen angedeutet. Die Bolschewisten müssen sich auf diese Ziele beschränken. Sie können dafür die besten Chancen bieten. Unter Bolschewismus versteht das chinesische Volk etwas Unabwägung und eine laubere Regierung. Hier sind in wenigen Worten die Grenzen des Könnens der russischen Interventionen angedeutet. Die Bolschewisten müssen sich auf diese Ziele beschränken. Sie können dafür die besten Chancen bieten. Unter Bolschewismus versteht das chinesische Volk etwas Unabwägung und eine laubere Regierung.

Die russische Revolution bildet unter dem Einfluß der bolschewistischen Politik eine Reformationsform aus, die dem Sozialismus ein neues Gesicht verleiht. Die Generale werden unter die strenge Kontrolle der Volkskommissionen gestellt. Die Arbeiter und Bauern wurden sich völlig unbehindert organisieren und wurden noch dabei unterstützt. Auf diese Weise erlangten die bolschewistischen Maßnahmen einen großen Erfolg auf die Entschleunigung in Sibirien. Sie waren nun genug, die bolschewistische Bewegung, aber die bolschewistische Partei Chinas der Sozialistischer Partei als linken Flügel einzuwickeln. Unter dem Druck der breiten Massen gelang es den Bolschewisten, den rechten Flügel dieser Partei unter hartem Druck zu halten, so daß er auf dem Wege zur bürgerlichen Revolution immer weiter vorwärts geschoben wurde. Schon im Jahre 1925 hat dieser Druck dem Druck der bolschewistischen Partei als linken Flügel einzuwickeln. Unter dem Druck der breiten Massen gelang es den Bolschewisten, den rechten Flügel dieser Partei unter hartem Druck zu halten, so daß er auf dem Wege zur bürgerlichen Revolution immer weiter vorwärts geschoben wurde. Schon im Jahre 1925 hat dieser Druck dem Druck der bolschewistischen Partei als linken Flügel einzuwickeln.

Historisch und politisch gesehen sind also die Bolschewisten von diesem Standpunkt aus im Recht, wenn sie die bolschewistische Bewegung unterstützen und darauf drängen, daß die Bolschewisten keinen Ausweg vornehmen. Erst vor kurzem berichte ein Anhänger der rechten Bewegung, der bolschewistische Führer der Bolschewisten, daß der Einfluß der Bolschewisten zu entscheiden er tat, dieses nicht zuletzt darum, weil ihm die Bolschewisten und andere unter dieser Bezeichnung Frieden anbieten. Dieser bolschewistische General müßte sich fernerhin dem Einfluß der erwachenden Bolschewisten Chinas entschließen. Er müßte dem Druck der Bolschewisten nachgeben. Darum seine Erklärung, daß er dem Druck von Shanghai alles geben werde, um Streiks zu verhindern. Es ist daher ein Ereignis von größter historischer Bedeutung, daß sehr

### Bezirksparteitag.

Den Delegierten zum Gruß.

Halle (Saale), 19. März.

Morgen am Sonntag verläßt sich die Delegierten der Sozialdemokratischen Partei des Bezirks Halle-Merseburg zu ihrem diesjährigen Parteitag im „Volkstempel“.

Der Bezirksparteitag findet in einer politischen Situation statt, die am besten durch die zurecht herrschende Bürgerblock-Regierung charakterisiert wird. Groß sind die Gefahren, die der deutschen Arbeit und Handarbeiterschaft infolge dieses Regimes auf wirtschaftlichem, sozialem, politischem und kulturpolitischem Gebiet drohen. Die wenigen Monate Bürgerblock-Regierung haben die bestehende Gefahr in das höchste Licht ausweklammer Betrachtung gerückt. Aber durch die Verhängung der politischen Lage ist auch in den Reihen des Proletariats das Bewußtsein von der Notwendigkeit der Kräfteverteilung gewachsen.

Sinter den Anstößen arbeiten die gegenwärtigen Regierungen Parteien darauf hinaus, ihre Machtposition durch neue wirtschaftliche und kulturpolitische Schläge gegen das Proletariat zu befestigen und zu verneuen. In einer solchen Situation ist neben der Frage der Geschlossenheit der Kampffront das Problem der Auswahl der Kampfmittel besonders akut. Jede Schwäche der Arbeiter ermutigt die Gegner, diese beunruhigende Situation auszunutzen über das Ziel hinaus die Regierunsparteien der Wohlstand zu einem erfolgreichen Gegenstand zu machen. Das sozialistische Proletariat in wachsender Eile zurückzuführen. Nur dort, wo sich Entschlossenheit des Kampfes mit höchster taktischer Klugheit bei Auswahl der Kampfmittel vereinen, ist die Gewähr für einen erfolgreichen Kampf gegeben.

Wir begrüßen darum, daß morgen der finanzpolitische Führer der sozialdemokratischen Reichsorganisation Genosse Dr. Heß zu den Delegierten des Halle-Merseburger Bezirks sprechen wird. Genosse Heß, der den Parteigenossen aus zahlreichen Reichstagsreden bekannt ist, wird in der bei ihm genutzten sachlichen Art, aber auch mit der Schärfe des die Wirklichkeit anerkennenden aber auch für verborgenen Wirkungen verständlichen Politikers die Bolschewistische Lage erklären und seine Schlussfolgerungen über das, was die Sozialdemokratie in der gegenwärtigen Lage zu tun hat, an-

zum Seidenen der englischen Telegraphenagentur Reuters. Biese ...

Darstellung zu bringen. Mir seine Begünstigen ...

nationalistischen und unchristlichen Einstellung ...

Stegertwalds Sorgen.

München, 19. März. (Sig. Drahtbericht.)

In einem in der Münchener Universitätszeitung ...

Bernstädtiger Gelehrtenrat. Die französische Kammer ...

Schanghai in Erwartung der Südarmer.

London, 19. März. (Radiotelegramm.)

Nach Nachrichten aus Schanghai hat der allgemeine Arbeiterverband ...

London, 19. März. (Radiotelegramm.)

Nach Meldungen aus Kefling sollen die drei ...

Adolf Braun.

Zu seinem 65. Geburtstag am 20. März.

Am 20. März feiert unser Parteigenosse, der Reichstagsabgeordnete Dr. Adolf Braun, seinen 65. Geburtstag.



„Wiener Arbeiterzeitung“ und zum Schluss als Hauptredakteur ...

Über Adolf Brauns Lebenswerk ausdehntend informieren ...

Keubel im Kalk.

Sozialistische Kritik und Forderung.

Abg. Schröder (Soz.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. März. (Soz. Pressebericht.)

Am ersten Tage der Reichstagsberatung ...

fordert, daß auf den Hochschulen auch die sozialistische Wissenschaft ...

Eine kommunistische Einlage des Abgeordneten ...

Der Redner betont u. a., wenn Mittel für kulturelle Zwecke ...

Der Reichstagsminister für die Weimarer ...

Dieses Wort verlas sich am heute, Sonntag, 19. März.

„Wanderratten“ in Dels.

Ein Erlebnis der Tragödin Irene Triebel.

Frau Irene Triebel, die Tragödin des Staatstheaters ...

„Wir ist es Lebensbedürfnis, die Kunst einem von der Fülle ...

Auf einer Gastspielreise durch Ost-Deutschland wurde ich ...

Ich habe mich als Lebensbedürfnis, die Kunst einem von der Fülle ...

Chavos Briefe.

Die Frage, ob der Briefschreiber oder Empfänger eines Briefes ...

Ich empfand eine beständige Freude darüber. Nur selten ...

Schubert-Mendelssohn-Abend.

Ausführende: Hallesches Symphonie-Orchester, Schreiber-Chor Halle-Süd.

Das Programm des Abends gibt den beiden großen Kompositionen ...

Die Interpretation des geistigen Schubert-Mendelssohn-Abends ...

Hallescher Kreis gibt sich mit seiner Sängerchor ebenfalls ...

Beim 17. März und sein Orchester hatten viel Beifall. S. S.

Hallesches Theater und Musikleben.

Mendelssohns des Stabtheaters. Sonntag nachmittags 2 Uhr ...

Am Theatertag wird am Sonntag nachmittags 2 Uhr ...



## Warum Konfordat?

Die Segnerchaft der Sozialdemokratie.

Der Sozialdemokratische Pressebrief schreibt:  
Im Verlauf der Debatte über den Kaufsfall des Reichstagsministeriums hat auch die Frage eines Konfordats eine Rolle gespielt, ohne daß jetzt über den Stand der tatsächlichen Verhältnisse Klarheit herrschen würde. Auch der sozialdemokratische Arbeiter machte über die Angelegenheit einige grundsätzliche Bemerkungen, die vom Zentrum mit Genugthuung begrüßt zu sein scheinen. Aber das soll und darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß in der Konfordatfrage Zentrum und Sozialdemokratie an dem entgegengegesetzten Ende des Zaunes stehen. Diese Gegensätze der Sozialdemokratie zum Konfordat entspringt seiner feindseligen Stellung gegen die katholische Kirche oder gar gegen die katholische Weltanschauung. Die Sozialdemokratie denkt auch nicht daran, sich in der Konfordatfrage zu irgendwelchen Überlegenheiten zu stellen, wie sie vom evangelischen Zentrum immer geltend gemacht werden, sondern sie will im Gegenteil die Sozialdemokratie bei politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Schwierigkeiten der Zeit nicht nach einem völlig überflüssigen und bedenklichen Kulturkampf in bedenklicher Weise ersäuben möchte, daß sie dem Zentrum seinen Zweifel darüber lassen, daß sie für irgendwelchen Konfordat nicht zu haben ist.

Durch ein Konfordat will die katholische Kirche Sicherungen und möglichst auch Verbesserungen ihrer kirchenpolitischen Situation über die Weimarer Verfassung hinaus erreichen. Gehört es, die wichtigsten kirchenpolitischen Fragen und — noch noch viel bedenklicher wäre — auch die kirchenpolitischen Kernfragen der Gegenwart in einem Konfordat zu regeln, so wäre damit die deutsche Schulangelegenheit und Verwaltung in gefährlichster Weise in Fesseln gelegt. Durch das Konfordat sollen Schulen und Schulfragen verträglich mit dem Willen im Rom, also international geregelt werden. Jede deutsche Maßnahme auf diesen Gebieten würde also stets zuerst danach untersucht werden, ob sie auch mit der internationalen Vereinbarung des Konfordats in Einklang zu bringen ist. Zwar würden die einzelnen Bestimmungen des Konfordats sorgfältig geprüft werden, es wäre sich wohlwollend bemühen, möglichst nur Bestimmungen der Weimarer Verfassung in gleichem oder ähnlichem Wortlaut in das Konfordat hineinzuschreiben. Aber wenn es sich wirklich nur um die Verfassungsbestimmungen handelt, so wäre das Konfordat überflüssig, denn wir müßten es uns doch höchstens verbitten, daß irgendeine Partei die Sicherungen der Verfassung durch das deutsche Volk nicht für genügend erachtet und sich eine Aenderung über eine außer deutsche Kommission, über Rom, zu verschaffen sucht. Oder es handelt sich nicht um die Verfassungsbestimmungen, also selbstverständlich um mehr, als die Weimarer Verfassung auf sich selbst und selbstverständlich Gebiet festgelegt hat; dann ist das Konfordat nicht nur überflüssig, sondern in höchstem Maße gefährlich.

Wahen hat mit der Selbstverständlichkeit, mit der es Separatrechte für sich in Anspruch nimmt, auch bereits seinen Vorschlag für ein Konfordat. Aber damit, daß Bayern sich dazu hergibt, hat es doch kein neues Recht geschaffen, sondern es hat zu seinem vielen Verfassungswidrigen Unrecht ein neues hinzugefügt. Bei der vorliegenden kirchenpolitischen und kirchenpolitischen Verhandlung gegenüber dem Reichstag besteht das verfassungswidrige besondere Konfordat nur einmal, aber es ist damit außer in Bayern noch nicht anerkannt. Die übrigen Länder werden sich hoffentlich hüten, dem bayerischen Beispiel zu folgen. Ebenjovonig darf sich das Reich darauf einlassen, das immer dann vom Zentrum in den Vordergrund gehoben wird, wenn es sich um Wünsche handelt, die von der Mehrzahl der Länder nicht erfüllt werden würden. Das Zentrum beruft sich aber stets ebenso schnell auf die territorialen und kirchenpolitischen Belangen, die gemeinschaftlich geachtet werden müßten — wie das auch der Zentrumsdirektor zur Frage der Reichseinheit wieder ausgesprochen hat — wenn es mit dem Federalismus besser vorwärts zu kommen hofft.

Die Religionsgesellschaften haben nach der Weimarer Reichsverfassung die größte Selbständigkeit und Freiheit; diese gemäß der Verfassung zu wahren wird auch die Sozialdemokratie stets bereit sein. Darüber hinaus eine neue, über die Weimarer Verfassung hinausgehende internationale Sicherung der Kirche durch Staatsvertrag zu schaffen, liegt kein Grund vor. Das deutsche Schulwesen muß durch deutsche Schulgesetze die rechtliche Sicherung erhalten, die ihm noch fehlt.

## Der Fememordprozeß.

Die Verteidiger weiter in der Offensive.

Der Fememordprozeß Wilms erhielt am Freitag nach kurzer Verhandlung Vertagung auf Samstag, weil der als Sachverständige geladene Oberst Hod aus Koblenz noch nicht zur Stelle war. Au Beginn der Verhandlung leitete sich die Verteidigung einen Schwachsinn, indem sie die drei von ihr als Sachverständige angeordneten Reichswaldschützen durch einen Gerichtsboten abfangen und ihnen die Ladung übergeben ließ. Dadurch war nach der Strafprozedur die Ladung rechtswidrig erfolgt, allerdings steht die Genehmigung des Reichswehrministers noch aus. Der Oberstaatsanwalt hatte dann die Alten über die Vorklagen der Angeklagten Aufträge zu erteilen, als denen hervorgehoben, daß dieser erhebliche Strafmöglichkeiten zu erwarten, weil besonders Charlie Gewinnung festgesetzt wurde. Außerdem konnte festgesetzt werden, daß Aufbruch mit seinem Eintritt in die Seemarine Reichswaldschützen war.

Da die Verteidigung nach hartnäckig den Standpunkt vertrat, ohne Oberst Hod als Sachverständigen nicht verhandeln zu können und dies damit begründete, daß die Verteidigung jetzt werde Fragen stellen müssen, die einen klaren Vorschau für die Landesverteilung behaupten, sah das Gericht gezwungen, die Verhandlung auf Samstag vormittag zu verlegen.

# Lieber nicht eine neue Radio-Erfindung

Von Karl Ettlinger (München).

## Blutiger Zusammenstoß zwischen Zollbeamten und Schmugglern.

Das ist der Vorzug des Rundfunks vor dem Fernsprecher: der Antennenspreizung kann nicht antworten. Das heißt, er kann reden, was er mag, aber der Empfänger an anderen Ende hört es nicht!

Reint ihr wirklich? Nun, ich will euch die Wahrheit sagen: Professor Witzlar, der große Gelehrte, hat eine Erfindung gemacht, mittels derer auch der Rundfunksender zum Senderum werden kann. Seine Sendeleitung haben sich ausprobiert, der Hochschullehrer Meier sprach den einen Monolog aus „Rufst“, wobei sich folgender Neutext ergab:

Erhabener Geist, du gehst mir alles.  
Ja, das geht ja gut an! Schon wieder so'n Mist!  
Warum ich hat. Du hast mir nicht umsonst  
Dein Köpfigkeit im Feuer angeweht,  
Meiner, hoffentlich habe die mich verbrennt,  
Gehst mir die herrliche Natur zum Königreich.  
Du Wade, ich glaube, das ist von Schiller,  
Kraft ist zu fühlen, zu genießen.  
Grafte, ich glaube, der Mist reicht einem.  
Nicht halt heranzumenden Besuch erlaubst du nur,  
Berzogenheit mir. Du weißt du noch lang so?  
In ihre tiefe Brust, tiefe Brust ist gut,  
Wie in den Wunden eines Fremden zu schämen.  
Den Mikroskopier soll der Schlang treffen!  
Du führst die Reihe der Lebenstagen  
Vor mir vorbei, aber, jetzt kommt ne Parade.  
Ich lehrst mich meine Bräuer, Weber! Schickst schon.  
Im stillen Busch, in Luft und Wasser kennen,  
Wann, jetzt ist die Hitze durchgedrungen,  
Und wenn der Sturm im Wunde braut und knarrt.  
Die Kleintierchen, Mensch, halt die Luft an,  
Strixen Nacharbeit, spiel lieber im gefeierten  
Fortritt, alles Kameel!

— Nach dieser Probe wurde beschlossen, die Erfindung überhand nicht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Ein Beethovenhaus unter dem Hammer

Versteigerung in Wien



Während sich die ganze Welt zum Beethoven-Jubiläum rüstet, wird das Beethoven-Haus in Wien bei einer Versteigerung unter dem Hammer verkauft. Unten rechts ist das Bild zum Jubiläum Beethoven-Haus.

Erstleistungen an einem Gekländer. Aus Schanghai wird gemeldet: Vier japanische Chinamen brachten gestern in das Haus des früheren Leiters einer bekannten englischen Firma ein und zwangen ihn, Sedes über insgesamt 8000 Taels zu unterzeichnen. Sie liehen ihn erst wieder frei, nachdem sie die Sedes einliefert hatten.

Ausbruch des Jubels. Nach Meldungen aus Reuel hat der Versuch am Donnerstagabend nach 10 Uhr plötzlich seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Der ganze Hof von Reuel war durch herrliche rote Wollen, die von Reuel entzündeten, gleichzeitig hellgelb beleuchtet. Die Gefahr eines wirklichen Ausbruchs ist jedoch nicht bestehen.

Liebesstrategie in Braunschweig. In einer Schenke bei Königslutter (Kreis Harburg) wurden von Speerzengern die Leiden eines Weibespaars aufgefunden. Es handelt sich um einen 19jährigen Dreher und eine 16jährige Hausdienerin. Beide Leiden wiesen Schüsse in die Schenke auf. Aus einem Brief geht hervor, daß die beiden „im Tode vereinigt sein wollten“.

Waldschütze bei Schneemittel. Die 15 Jahre alte Tochter des Richters Red wurde am Donnerstagabendmittag in der Nähe von Schneemittel mit durchschmitteter Achse aufgefunden. Das Mädchen war vorher verewaltigt worden. Der Täter konnte abends gegen 11 Uhr auf dem Bahnhof Schönlaute festgenommen werden. Er hat die Tat einzugestanden. Das Mädchen ist seinen Verletzungen erlegen.

Genuss der größten Vorstöße in Altkleinen. Gewissheit, die größte Ansehlichkeit Genuss, ist von einer großen Feuerbrunst heimgefahren worden. Die Schuldigen soll vollständig ausbezahlt werden. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen ums Leben gekommen sind.

Drei Mädchen verurteilt. In St. Ouen bei Paris sind am Donnerstag die drei letzten Töchter eines Pariser Polizeibeamten bei einem Brande ums Leben gekommen. Das Feuer, das in dem kleinen Wohnhaus des Beamten ausgebrochen war, wurde zwar von Nachbarn bemerkt, doch kam Hilfe für die kleinen Mädchen nicht rechtzeitig, denn hier waren bis vier Mädchen zu sein. Die unglückliche Mutter fand nur noch die verkohlten Leichen ihrer Kinder in dem völlig niedergeratenen Holzhauschen vor.

An der deutsch-polnischen Grenze im polnischen Gebiet kam es kürzlich zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen polnischen Zollbeamten und Schmugglern. Die Zollbeamten machten den von Schmugglern geführten, worauf die Schmuggler das Feuer erwiderten. Ein Schmuggler wurde erschossen, zwei konnten gefangen werden, während die übrigen Mitglieder der Bande unerkannt entkamen.

## Der Salbarantod in Berlin.

Eine genaue Untersuchung des Todesfalles der 35jährigen Frau Rosa K. in Berlin, die kürzlich eines Todes ereignete, hat einwandfrei ergeben, daß die Verdächtige genau Kenntnis von ihrem jüngeren hochgestellten Mann und selbst eine Salbarantodbehandlung beantragt hatte. Tatsache ist, daß sie kürzlich sechs Einspritzungen auf überlebend und nach der heftigen Überempfindlichkeit reagierte. Der Tod trat dann in Folge der Injektion ein, die innerhalb eines Monats der weit vorgeschrittenen Eingeweideinflammation war.

## Eine noble Betrügerei.

Berlin, 19. März. (Nachtclub.) Der Berliner Kriminalpolizei gelang es nach ungenügenden Bemühungen, eine 19jährige Betrügerei aufzuklären, die mit den modernsten geschäftlichen Mitteln arbeitete, feilschte. Unter den Betrügerinnen befinden sich auch der Anhaber eines großen Bankgeschäfts und mehrere Persönlichkeiten aus der Gegend. Ein Diktat. D. Salic mit dem Mannheimer Straßburger konnten bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Die Zahl der betrogenen Geschäfte und Finanzleute wird auf über 200 geschätzt. Die Schuldlosen haben ihre betrügerischen Verhältnisse nicht nur in Berlin, sondern auch in Düsseldorf, Leipzig und Breslau abgeduldet.

## Blut einer Schwachsinnigen.

Hamburg, 19. März. (Nachtclub.) Die Vorgärten aus der Herdenbesitzung zurückgelassene Ehefrau eines Postkutschmanns brachte sich und ihrer dreizehntägigen Tochter schwere Schenke und Selbstverletzungen bei. Ihrem Mann erzählte sie, daß ein Sünder sie überfallen und ihr mit dem Stein die Verletzungen beibringe habe. Im Krankenhaus gelang es jedoch, daß sie sich und das Kind habe zu heilen wollen, weil ihr Mann sie nicht habe richtig verstehen können. Für die Frau liegt eine unmittelbare Lebensgefahr nicht vor, während das Verinden des Kindes zu ernstlichen Bedenken Anlaß gibt.

Fünf Kinder unter einem umstürzten Pfeiler begraben. In Danzberg der Wunden wurde ein 20jähriger Junge, an dem ein Kinder eine Schenke befestigt hatten und begrub fünf Kinder unter sich, die schwere Verletzungen erlitten.

Die Aufhebung der Salzwerke. Aus Söthen wird gemeldet: Das Anhaltische Ministerium hat dem Anhaltischen Landtage einen Gesetzentwurf vorgelegt, die Aufhebung der Salzwerke, durch die Überleitung des Betriebs in privatrechtliche Hände sei der Arbeitsbereich der Salzwerke auf klein zu werden, daß ihre Aufrechterhaltung sich nicht mehr lohne. Mit der Erhebung der Meinerarbeiten soll die Finanzverwaltung bestraft werden.

Wohn und Selbstmord. Freitag nachmittag hat im Leipziger Sport- und Baden der Luftschiffahrt Anstalt der Reichswehr eine Landeoperation im Osten des Ostsees durchgeführt und hier darauf die Küstendörfer geöffnet, wodurch der Tod der Frau herbeigeführt wurde. Darauf hat er sich an der linken Hand Schmittwunden beibringe. Der schwer verletzte Täter wurde von der Polizei verhaftet, mußte aber ins Krankenhaus gebracht werden.

Lebensgefahr in Glogau. Bis jetzt sind in Glogau 125 Tuberkuloseerkrankungen mit fünf Todesfällen festgestelt worden.

Bekehrung eines Ozeanfahrers. Ein portugiesischer Major bemaltigte mit seinem Flugzeug „Argos“ eine Flugroute von 2775 Kilometern zwischen Portorichisch-Beaufort und der Insel Fernando Noronha im Atlantischen Ocean. Da er 17 1/2 Stunden brauchte, hat er eine mittlere Geschwindigkeit von 151 Stundenkilometern den bisherigen Dauerflugern hatten ein Spanier und ein Italiener mit 230 Kilometer inne.

Schiffskatastrophen. Auf der Heimfahrt von Bornholm fand am Freitag ein Kolliker Kutter mit etwa 30 Personen Kisten. Die Rettungsleute konnten im letzten Augenblick auf einen Seehöcker gerettet werden.

Konventionen. Der Sozialwissenschaftler Melchior Stettin: Beim Heeresversammlungsamt in Potsdam hat man große Fortschritte in der Verteidigung ausgedacht. Im Zusammenhange damit ist der Inspektor des Heeresversammlungsamts seit einigen Tagen in Potsdam verewaltigt worden. — Ferner hat beim Reichstag in Berlin Verhandlungen erwidert worden. Es wurde bisher ein Verfahren nach achtundzwanzig Matri festgestelt.

Verurteilung wegen gewöhnlichen Mordes. Das Richteramt Danzberg beurteilte den Doppelmörder Max Kaufmann, der zwei Mädchen gegen Geldstrafen bei der Werbung ihrer Erpresserinnen bezeugen und sie dann ermordet hatte, auf lebenslange Verewaltigung im Zuchthaus.

Auffindung einer nordwestlichen Chronik. In der Kopienbroschüre Königl. Bibliothek wurde die seit mehr als 300 Jahren verschollene Chronik von Eberfeld und der Ludenberghaus von Gernatus von der Kopienbroschüre. Das dortige erhaltene umfangreiche Werk enthält wertvolles nordwestliches Geschichtsmaterial aus dem 15. bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts.

## Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg.

Von jeher war unser Grundsatz, für einen möglichst billigen Preis die beste Zigarette herzustellen. Als Beweis hierfür bringen wir unsere beliebte Marke Jasmatzki Pteo in noch wertvollerer, wundervoll harmonisch abgestimmter Mischung, ganz dem Geschmackskarakter der heutigen Zeit angepaßt. Diese Zigarette wird Sie von unserer außerordentlichen Leistungsfähigkeit erneut überzeugen.

Jasmatzki Pteo zu 5 Pfg.  
Allein echt von der G. A. Jasmatzki A. G. Dresden.

**Vereins-Kalender**

Im 200. Jahre Gemein-  
schaft, städtische Vereine  
lässt der Stadtrat, Frauen-  
sammelkassen im Stadt-  
Halle-Merleburg  
Sekretariat der G.D. Halle  
Post 42144, Postfach 2 P.  
Halle, 1023.

**Kalle**  
633. Morgen Galopplab. Treffpunkt  
2 Uhr. Mitläufer Schachklub. Der gute  
Wetter Schachklub mitbringen. Man-  
ten Zuzum. Schachklub.  
**Frauenverein u. Arbeiterklub.** Montag,  
den 21. März, 8 Uhr, im Saal der Halle.  
Treffpunkt 7 1/2 Uhr. Guts. Hermann, 1023.  
Nachzügler kommen nach Schiller  
Garten.

**Aus dem Bezirk**  
**Zorgu.** Sonntag, den 19. März, abends  
8 Uhr, in der Halle. Mitläufer-  
verammlung. Die wichtigste und interessante  
Zwecksetzung vertritt jedes Mitglied  
am Beisitzenden.  
**Schlich.** Sonntag, den 20. März, nachmittags  
3 Uhr, in der Halle. Mitläufer-  
verammlung. Die erwartete pünktliche und  
vollständige Erwähnen aller Mitglieder.  
Beisitzenden sind bereits benachrichtigt ein-  
geladen.  
**Schlich.** Sonntag, den 20. März, nachmittags  
11 Uhr. März-Gesellschaft. Treffpunkt  
11 Uhr am Hauptingang der  
Halle. Die Herren und Damen.  
Beisitzenden sind bereits benachrichtigt  
erwartet rechtlich und werdt für diese Be-  
sichtigung.  
**Handwerk.** Dienstag, den 22. März, abends  
8 Uhr, im Saal der Halle. Mitläufer-  
verammlung. Guts. Hermann, 1023.  
Die Herren sind besonders eingeladen.

**Reichs-Banner** **Schwarz-Rot-Gold**  
Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer

**Ordnungsgruppe Halle**  
Einbanddecken für die illustrierte Reichs-  
banner-Zeitung sind auf der Geschäftsstelle  
im Saal von 3 Uhr abends.  
**3. Abteilung.** Erste Abteilung der Ab-  
fahrter am Sonntag, den 20. März, früh  
11 Uhr, ab Ostbahnhof. Reichs-  
Bundesleitung. Rückkehr ab 11 Uhr mittags.  
**Jugendkammer.** Sonntag, den 20. März,  
nachmittags 11 Uhr. Sitzung der Funktionä-  
re bei Guts. Hermann, 1023.  
**Sonstige Vereine**  
**Freier Sängerkor Halle**  
Sonntag, nachmittags 8 Uhr.  
Mitglieder an der Begrüßung des  
Reichsbannertrages im großen Saal.  
11 Uhr. Ausdrückliche Probe im Saal.  
Wichtigste kommen die Klatsche für unser  
Reichsbannertrager. Sonntag  
abends pünktlich um 8 Uhr Lichterprobe im  
Reichslokal. Alle Sänger müssen amfenden  
sein.

**Volkspark**  
Tel. 27107 und 29025

**Hallo! Hallo!**  
Heute Sonntag:  
**Gr. Jazz-Unterhaltungssabend**  
unter Mitwirkung  
des Amorschen Blüt-Zimmer.  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Morgen Sonntag:  
**Vereins-Ball - Freikonzert**  
Märzen-Gese Chaboso-Getränk  
Heute und morgen geht alles  
in den  
**Volkspark**

**MODERNES THEATER**  
Anfang 8 Uhr.  
Direktion Ferry Rosen  
**Ben Akiba  
hat gelogen!**  
So ein Spielplan im Modernen Theater  
war noch nicht da!  
Sonntag nach der Vorstellung:  
**Ein Abend am Rhein**  
Ende 3 Uhr

**Barerie**  
Neues Programm!  
**5 Utschakows  
Carl Stephan**  
die großen Erfolge wegen  
prologiert!  
**Ado und Partnerin  
G. Ukelow  
Karinka**  
Eintrittspreis: Wochen-wei  
Sonntags 60 Pf., und 1,00 Mk.  
Ab 11 Uhr bei freien Eintritt:  
Halbes größter Tracodierbetrieb!  
2 Kapellen. 1573

**x Angebot**

igester **neuester**  
**Frühjahrskostüme**

in geschmackvollster und sauberster **Einheitspreis**  
Verarbeitung, gute Stoffe. . . . .

**13<sup>50</sup>**  
Stück  
**J. LEWIN**  
Marktplatz 2 u. 3

**Besichtigen**  
Sie die Sonderausstellung  
in unseren Schaufenstern

**Im Konsumverein Falkenberg**  
sind äußerst preiswert in großer Auswahl prima  
**Qualitäts-Zigarren**  
und Zigarretten, sowie Rauch- und Kautabake aus  
den eigenen Jagarensarbeiten der Großhandels-Gesell-  
schaft deutlicher Konsumvereine zu haben.  
**Verlangten Sie GEG-Marken!**  
Jeder Einnehmer sollte Mitglied unserer Gesell-  
schaft sein. Die Mitgliedschaft wird durch ein Eintrits-  
geld von 50 Pf. erworben.

**Bekanntmachung**  
**Staatl. Städt. Handwerkerklassen und Kurse**  
**Gutjahrstraße 1**  
Stundelungen werden am 30., 31. März und 1. April 1927,  
abends 6-8 Uhr, Zimmer 6, entgegengenommen. — Stund-  
pläne föhrents im Büro. — Der Unterricht beginnt am  
Montag, dem 4. April 1927.  
Halle, den 15. März 1927.  
**Der Magistrat.**

**Madame Cherringe**  
kauft man billig  
und gut bei  
**Gottfried Schraut,  
Schmeerstr. 4.**

**Waschenangeln**  
bringen Ihnen die  
höchste Einnahme  
Liste frei, 123  
Bismarck-Platz  
**Ernst Herrschuh**  
Sigmars-Chemnitz (134)

**Ufa-Theater Leipziger Strasse** **Ufa-Theater Alte Promenade**  
**Staatsanwalt Jordan**  
Eine Verfilmung des spannenden  
Romans von Hans Land.  
Aus dem Leben eines Juristen, der im  
Kampf zwischen Pflicht und  
Neigung unterliegt.  
In den Hauptrollen:  
**Mary Johnson**  
die bezaubernde Filmschönheit.  
**Hans Mierendorff**  
als meisterlicher Darsteller des  
Staatsanwaltes.  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktagen 4 Uhr

**Liebe!**  
Nach einer Novelle von Balzac,  
dem unsterblichen Schilderer mensch-  
licher Leidenschaften.  
Die Geschichte vom Lieben und  
Sterben der schönen Herzogin von  
Langueis.  
In der Hauptrolle:  
**Elisabeth Bergner**  
D. A. Z.:  
Elisabeth Bergner . . . Diese Frau  
ist ein Phänomen . . . Sie ist ein  
Liebling der Götter . . . Regisseur  
Paul Czinner. Von ihm die be-  
geistersten Beifall geht ihm ein  
erblicher Anteil.  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktagen 4 Uhr

**Am Riebeckplatz**  
Lachen will man heute!  
Das Haus erdröhnt unter den Lachsalven  
des begeistertsten Publikums, wenn der  
hundertprozentige Lustspiel-Schlager  
über die weite Welt rollt!  
**Pat u. Patachon**  
die lustigen Vagabunden  
7 Akte von junger Liebe, alten Sachen  
und einem mustergültigen Umzug.  
Mit diesem Lustspiel-Schlager bringen  
die beiden Könige der Humors so viel  
sündelnden Witzes und toller Komik,  
daß kein Auge trocken bleibt.  
**Das Haus lobt vor Lachen**  
Um diesen einen Hauptpaß ranken sich  
noch Dutzende, was sagich, noch Handerte  
von Nebenspielen und schluchzt und  
strahlt vor Lachen über Pat und  
Patachon, schreibt die Berliner Presse.  
Auf der Bühne:  
**Gastspiel Gertrud Mandel-  
dorit und Hans Peré**  
mit dem lustigen Sing- und Tanzspiel:  
**Zwischen Himmel und Hölle!**  
Morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr:  
**Große Fremd- u. Jugendvorstellung**  
bei vollständigem Programm.  
Jugendliche unter 14 Jahren zahlen  
halbe Preise.

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ein neues Weltwunder, von dem man  
einstimmig und mit Recht sagt:  
**Der Welt größtes Filmwerk.**  
Noch nie hat ein Film die Menschen so  
begeistert, noch nie hat man einen Film  
so viel Beifall geollt, wie den größten,  
schönsten u. berühmtesten Film der Erde:  
**Der Seeräuber!**  
Jahrelange Vorbereiten waren notwendig,  
um all die kleinen technischen Einzel-  
heiten zu klären. Nicht weniger als ca.  
4 1/2 Millionen Mark betragen die Her-  
stellungs-kosten dieses Werkes, eine  
Summe, die selbst in Amerika eine  
Rekordausgabe für einen Film darstellt.  
Vier Schiffe wurden extra für diesen Film  
gebaut. Drei dieser Boote, die 100 bis  
200 Meter lang sind, sind von der Art,  
die zur Zeit der spanischen Welt Herrschaft  
die sieben Meere befahren. Das vierte  
ist ein phantastisches Schiff von 100  
Meter Länge, das von 60 Rudern ge-  
trieben wurde. Die gewaltige Bunte Erhellung  
dieses Filmes läßt sich nicht in Worten  
beschreiben. Noch nie dagewesene Unter-  
wasser-Aufnahmen.  
In der Hauptrolle der beliebte Haupt-  
darsteller in dem Großfilm „Der Dieb  
von Bagdad“:  
**Douglas Fairbanks!**  
Jugendliche haben Zutritt und  
zahlen zur ersten Nachmittags-Vorstellung  
halbe Preise!  
Anfang: 1305  
Werktagen 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

**Gute  
Reklame**  
dabei  
maximieren  
bringt  
**Gute  
Geschäfte**

**Kleine Anzeigen haben hier grossen Erfolg!**  
**Zur Frühjahrsausaat**  
Hochkeimfähige Samen  
Starkartoffeln  
Genosse in Blau- u. Samen  
Bereitschaft r aus  
sein preiswerter  
B stellen Sie Kleinstsorten  
in 2 Sorten beste Kleinstsorten und 8 Pf  
beste Pflanzkartoffeln für 2,50 v. immer  
sartre sortiment IIIA 20 Sorten seuster  
Sommer-Blumen No. 2-  
Fordern Sie kostenlos Hauptkatalog  
**Walker & Co., Samenbau, E-Turm W.22**

**Stadt-Theater**  
Heute 1561  
Sonntags 8 Uhr:  
**Martha**  
Sonntag 3 Uhr:  
Der Garten Eden  
abends 7 1/2 Uhr:  
Wiener Blut  
Abgang b. 4. Rate  
f. Freitag-Stamm-  
karten bis Freitag  
mittags erlösen.

**Thalia-Theater**  
Sonntag 7 1/2 Uhr:  
**Candida**

**Weinberg**  
Abgang, den 20. März  
früh u. 10 Uhr an  
Zweckfächer,  
Reichsbanner  
und son. Beifall.  
Qualität.  
3. bis 6. Uhr:  
7 bis 12 Uhr:  
Zanzanzanig.  
Eintritt zu allen  
Frei. 1249  
Zugl. ausgegeben.  
Radio-Koncert  
Jeden Mittwoch  
Künster-Koncert  
18. Jhr. Jhr. be-  
scheiden. Schen-  
baba. Eröffnung  
nach Saal, ca. 250  
Personen füllend,  
am besten.

**Walhalla**  
Telephon 28385  
Täglich 8 Uhr:  
Gastspiel des  
Berliner Metropoltheaters  
Die große  
Umfestigungskreuz  
**Wieder Me Topol**  
268 Bilder nach dem  
von Direktor Jereb-  
mann-Frederich.  
Musik 1466  
von Hugo Girsh.  
**24 Metropol-Girls**  
kosten auf Teilzahl.  
**350 Sohmie**  
**50 Mitwirkende**  
Glänzende Bestattung!  
Gewöhnliche Briefe  
von 60 Pf. bis 40 Pf.  
Sonntags ab 11 Uhr  
ununterbrochen.

**Radio-**  
**Ausstellung!**  
Volkspark Halle - Saale  
Geöffnet täglich von  
9 Uhr vormittags an!  
Morgen Sonntag:  
Eintritt nur 30 Pf.  
Ausführliches Programm im  
heutigen Rundfunkteil  
**Grudeöfen** in allen Ausführungen  
und Preislagen!  
Allgemeinvertrieb von **Tinkers Original-**  
Grudeöfen. Druckmaschinen, Patent-  
Höfenheizung, Umlagerung, Zahlungs-  
erleichterung, Reparaturen. 1541  
Aug. Domke, **Reichschmiedemaler,**  
Taubenstr. 9, Fern. 258 66.



Halle und Saalkreis.

SPD., Ortsverein Halle.

Reichstagsabgeordneter Genosse Dr. Dersch (Berlin) hält am Sonntag, dem 20. März, vormittags 9 Uhr, im 'Vollpar' auf dem Seitzsparteplatz einen großen politischen Vortrag.

Genosse Dersch wird sich mit den aktuellen politischen Problemen beschäftigen und die Politik der Partei gegenüber der Bürgerschaft klar herausstellen. Seine Ausführungen sind das für jeden außerordentlich bedeutsam und lehrreich.

Die Ersten der hiesigen Parteimitglieder, insbesondere die Funktionäre, den Verhandlungen des Bezirksparteitag am 6. März beizutreten und sich den Worten des Genossen Dersch anzuhören.

Das Mitgliedsbuch ist am Saaleingang vorzulegen.

Der Ortsvereinsvorstand.

Märzgebensfeier.

Seit mehr als 70 Jahren tritt der damalige Preussenkönig Friedrich Wilhelm IV. mit einer schwarzrotgoldenen Krone gekrönt, durch die Straßen Berlins und zieht flammend einläufig, um die ihm beigewohnten Getreideln, die am Tage vorher ihr Blut für das Freiheitsideal ausrufen Deutschen, ein demokratisches Großvaterland besichtigt hatten. Die darauf folgende Revolution hat den Sieg der Revolutionskämpfer bald wieder niedergeschlagen, aber das Blut war doch nicht umsonst vergossen, denn die aufrichtige Arbeiterkraft hatte sich von da an gelobt, das geistige Ziel dennoch zu erreichen. Am November 1918 konnte es endlich die demokratische Republik für ganz frei erheben. Wenn auch heute noch reaktionäre Kräfte am Werk sind, abermals die Befreiung zu gefährden, doch eine Wagnis nicht, sie daran zu hindern, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Dieses wird, was die Märztage des Jahres 1848 nicht ermöglicht worden konnten, nunmehr aber doch erreicht ist, auf zu führen.

An Erinnerung an die ersten Kämpfer hat gestern Abend die Ortsgruppe Halle des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eine Kundgebung veranstaltet, die dem Gedächtnis dieser Toten gewidmet war. Diese Kundgebung ging in Gestalt eines Fackelzuges vor sich, der am Generalfeldmarschalls-Platz einmündete und durch die Straßen der Stadt nach dem Johannispark geführt wurde. Hier wurde der Zug bereits von einer großen Menschenmenge erwartet, um der dort stattfindenden Feier beizutreten. Die Feier war kurz, aber sehr würdevoll. Eingeleitet wurde sie durch den Trauermarsch von Chopin, den die Reichsbannerkapelle zum Vortrag brachte. Dann ergriff der Vorsitzende der Ortsgruppe Halle, der SPD., Konrad Schaumburg, das Wort zu folgender Ansprache:

Kameraden, Republikaner! 79 Jahre sind verfloßen seit jenem Tage, an welchem sich in Deutschland Männer fanden zum Kampf gegen die Unterdrückung. Sie forderten Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Allerdings haben in den verfloßenen Jahrzehnten die deutschen Bürger betrogen, ihre Pflicht gegenüber diesen Kämpfern zu tun. Sie haben das Vergehen aus Unterwürfigkeit gegenüber dem monarchistischen System, das 1918 zusammenbrach, 108 Menschen bestritten am 18. März 1848 den Boden mit ihrem Blut. Nur die Arbeiterkraft hat ihre Pflicht seitdem gegenüber diesen Kämpfern erfüllt. Heute aber, die noch heute herrscht gegen die Republik an, wollen wir daran erinnern, daß es ein Höhenjahr war, der am 18. März 1848 mit der schwarzrotgoldenen Krone durch die Straßen Berlins tritt, zwar nicht aus Heberzeugung, sondern aus Furcht vor dem Volke. Erst der glücklichste aller Siege wurde dann getragen, um mit dem monarchistischen System Schluss zu machen. Wir können uns nicht vorstellen, daß die republikanische Staatsform sich immer mehr befestigt, immer mehr an Boden gewinnt. Unsere Aufgabe muß es sein, für die Staatsform zu kämpfen, sie immer mehr auszubauen. Diesen Trauermarsch beenden wir nicht im Sinne hitziger Erregung. Es war auch nicht der Will der Kämpfer, daß wir trauern, sondern sie wollten, daß wir in ihrem Sinne weiterkämpfen sollen. So wie es der Dichter Heine in seinem Gedicht ausgebricht hat:

O nicht getrübt, sieh bereit, und schaffet, daß die Erde, darin wir liegen, freud und froh, ganz eine freie werde!

Nach Schaumburg sprach dann noch der zweite Vorsitzende der Ortsgruppe Halle des Reichsbanners, Kamerad Klemm, der seine Ausführungen mit den Dichterverse schloß: Der Republik gilt unsere Treue, dem Freiheitskämpfer Schwarz-Rot-Gold.

Darauf sang der Herr Sängerkorps 'das Lied Der 18. März' von Wilmert. Mit einer Ansprache des ersten Reichsbannervorsitzenden Kameraden Kerschlandt, die in ein dreifaches Frei Heil ausklang, in das die Anwesenden kräftig einstimmen, endete die Kundgebung. So geschlossen, wie der Zug am Freitag geführt war, verließ er diesen, um sich dann nach durch die Verlesburger Straße zu bewegen, wo er am 'Lambertus' angelangt wurde. Die Straßen der Stadt, durch die sich der imponierende Zug bewegte, waren von starken Menschenmassen besetzt, die wohl zum größten Teil im Geiste bei den Kämpfern für die demokratische Republik waren, bei denen noch ältere wie von heute.

Die neuen Stoffstandsarbeiten.

Beschlüsse des Haushaltsausschusses.

Die Sitzung des Haushaltsausschusses beschäftigte sich in einer Reihe von Tagesordnungspunkten mit der Vereinfachung von Mitteln für die Ausführung von Stoffstandsarbeiten. Die Zahl der Erwerbslosen betrug im Sommer 1926 7000. Durch die Einstellung von Arbeitkräften in Lema war die Zahl im Oktober/November auf 4000 herabgedrückt worden. Nach Weisnachricht liegt die Zahl wieder auf 5400. Nach dem Stande vom 28. Februar sind 900 Bauarbeiter (Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Maler) und 200 Bauhilfsarbeiter als arbeitend gemeldet. In der Zeit, als ungefähr 7000 Arbeitslose vorhanden waren, waren für rund 500 Arbeiter Stoffstandsarbeiten bereitgestellt. Die umfangreichen Stoffstandsarbeiten (Aufstellungen am Lettiner Weg, Planierungsarbeiten am Weinberg, Wasser- und Gasrohrlegungen) sind inzwischen beendet. Augenblicklich sind noch folgende Stoffstandsarbeiten beschäftigt: Kröllwitzer Brücke 80 Arbeiter, Kantselber Straße 12 Arbeiter, Seibe-Rinne 48 Arbeiter, Kamp am Lettiner Weg 5 Arbeiter, Siebenochengröße 30 Arbeiter, zusammen 172 Arbeiter. Einige Arbeiten mit 40 Mann werden in den nächsten Wochen beendet sein, so daß bei einer Zahl von rund 5000 Arbeitslosen eine Zahl von 130 Stoffstandsarbeitern als unzureichend bezeichnet werden muß. Die Positionen sind nicht zunächst zwei weitere in Angriff zu nehmende Arbeiten vor, und zwar die Ausführung von Erd- und Planierungsarbeiten am Goldberg und weitere Aufschüttung des

Saalebundes Trotha

und Verlängerung der Jubiläumstrasse. Für beide Arbeiten würden 130.000 M. erforderlich sein nach den aufgestellten Kostenschätzungen. Durch Zufuß aus der Erwerbslosenfürsorge in Höhe von insgesamt 420.000 M. und Aufnahme eines Darlehens würde sich der von der Stadt zur Verfügung zu stellende Betrag auf 500.000 M. stellen. Dieser würde in der Vorlage nicht anzurechnen, für wieviel Arbeitslose Beschäftigung geschaffen wird. Klagen bezüglich Verschleppung der Bauangelegenheiten durch die Saalpolizei in manchen Fällen bis zu sechs Monaten und länger wurden laut. Doch diese und jene Arbeiten nicht hätten zu Ende durchgeführt werden können, so an der Vorlage nicht anzurechnen vorhandenen Mitteln. Kritisiert wurde abermals scharf die Leistung der

Leberfunktion in den städtischen Verwaltungen, während unzulässige Bureauverhältnisse keine Verbesserung zeigen. Einen Mäßigentzug scheint die städtische Verwaltung nicht zu kennen. Die Vorlage wurde angenommen.

Am Belig der Stadt befinden sich zurzeit zwei Dampfmaschinen, die für den Betrieb völlig unzureichend sind. Im August vorigen Jahres wurde eine neue Dampfmaschine in Betrieb genommen. Gekauft konnte sie nicht werden, da die dazu erforderlichen 25.000 M. nicht da waren. Falls dem Kauf nicht ausgemittelt werden würde, sollte die Dampfmaschine auslandsgenommen werden gegen eine Leihgebühr bis zum 1. April von 5500 M. Da jedoch

aus bereiten Mitteln der Betrag noch im Rechnungsjahr 1926 gedeckt werden kann, wurde dem Kauf ausgemittelt. In den Etat für 1927 ist nunmehr eine Summe von 10.000 M. für den Kauf eines Dampfmaschinen eingetragt. Damit wären drei brauchbare Maschinen vorhanden und könnte die alte, antike Feueranlage ausgetauscht werden. Auch dieser Kauf wurde ausgemittelt, weil ein Teil der Stoffstandsarbeiten dadurch besser durchgeführt werden kann. Zur

Erfüllung von Sieblungsarbeiten in Trotha - Mischler Weg zum Ausbau von Straßen, zur Durchführung des Bauprogramms, zur Errichtung von Wohnungen für städtische Beamte, Angestellte und Arbeiter sind 117.140 M. erforderlich. Die Arbeiten werden als Stoffstandsarbeiten durchgeführt, die Mittel bereitgestellt. Desgleichen für hiesigen Zweck 216.000 M. für den Ausbau des Weeener Wegs zwischen Sültenstraße und Gledendene. Die Straßenbahn ist bereit, 43.000 M. dazuzugeben. Der Betrag soll der 12-Millionen-Anteile entnommen werden. Die Vorlage wurde angenommen. Zum

Ausbau und Sanittierung der Meidburger Straße als Hauptverbindungsstraße des Ostens der Stadt nach Dieritz für 245.000 M. benötigt. Die Straße wird nicht gepflastert, sondern in Beton ausgeführt werden. Die Mittel werden der Antike entnommen.

Die Vorlage der Baumfalle von Galgenberg nach Meidburg wurde bejaht.

Interessant war noch die Gewinnung von Gas aus den städtischen Kläranlagen in Trotha. Diese Kläranlage ist volkswirtschaftlich außerordentlich bedeutend. Das Gas, welches dort gewonnen wird, besitzt 7000-7500 Wärmeeinheiten, während das Gas, welches jetzt in der städtischen Gasanstalt hergestellt wird, nur 4000-4500 enthält. In einer 720-Meter langen Leitung wird das Gas aus der Kläranlage zum Gaswerk geleitet, wo es durch die dortigen Anlagen in Gas umgewandelt wird. Die Anlage wird 180.000 M. kosten und der neu aufzunehmenden Anteile der städtischen Werke entnommen werden. Aus diesem Mittel werden vorbeschriebene 10.000 M. bereitgestellt.

Für Errichtung eines ortsbahnsähnlichen Sonderzweckraumes für fränke Kinder in Schulbau Große Brunnenstraße 3 werden 1800 M. benötigt, dabei getordert, daß noch mehr solcher Einrichtungen geschaffen werden. 15.100 M. werden gebraucht zur Schaffung von Schulzimmern in der Forststraße und Mollerstraße, ferner Erklärungen in der Luisenstraße und sechs Volksschulen. Die Vorlage findet Zustimmung und werden die Mittel vorbeschriebene aus dem Etat für 1927 bereitgestellt, wie überaus die Zahlungsanweisung für 1927 gegeben wurde.

Am 18. März wurden zwei Häuser an zum Verkauf von Milch und Wägen erachtet. Die Mittel dazu sind bereitgestellt. Der Verzeichensschluß mit dem Parochialverband wurde angelehnt. Einige kleinere Vorlagen wurden noch erledigt und angenommen.

Frühlingwetter.

Das Wetter der nächsten Woche.

(Bericht der meteorologischen Korrespondenz.)

Nach einem kurzen, zu Beginn der vorigen Woche erfolgten Niederschlag, bei dem aber die mittleren Temperaturen immer noch über den für die Jahreszeit normalen Wert blieben, hat sich jetzt wieder frühlinghafte Witterung eingestellt und die ganze Woche hindurch bei niedrigen und hohen Werten verhalten. Im Verlauf der nächsten Tage werden die Nächte zwar noch recht kühl und vielstündig kalte Nebelströme vor, die Tagestemperaturen steigen aber unter der Einwirkung der von Tag zu Tag höher steigenden Sonne besonders in der zweiten Wochenhälfte beträchtlich über 10 Grad empor.

Besonders für die denende Vorberichtszeit der warmen Äquatorströmung in diesen Frühjahrs ist die Erwärmung, doch in den meisten Teilen Mitteleuropas seit dem 23. Februar die mittleren Temperaturen noch nicht ein einziges Mal unter den langjährigen Mittelwert gesunken sind. Am der Meeresküste der Lage ist es sogar um 5 Grad und mehr zu warm geworden. Auch der Vorfall hohen Luftdrucks vor den Tagen bei den Witterungscharakter nicht durchgreifend unangenehm vermocht. Freilich hätte es sich dabei auch nicht um den Einbruch von Polarluft, sondern um einen Ausläufer des Azorenmaximums gehandelt, der sich am vorigen Sonntag über Südrussland verlagert hatte und in Wechselwirkung mit einem östwärts ziehenden Tief im Mittelmeergebiet bei uns recht kühlige Winde auslöste. Der Vorübergang des Tiefgebietes hatte in Süd- und Mitteldeutschland ziemlich beträchtliche Niederschläge zur Folge, die besonders in Mitteldeutschland, aber auch in einzelnen Teilen West- und Nordwestdeutschlands in Form von Schnee fielen. Nach dem Abzug der von Südrussland durch Italien nach dem Schwaben Meer genommenen Luftmasse breitete sich das Hochdruckgebiet südwärts über ganz Mitteleuropa aus und wurde gleichzeitig durch das Vorhandensein eines neuen atlantischen Wirbels von dem Azorenmaximum getrennt. Nachdem sich Dienstag in den mittels- und süddeutschen Gebieten die Schneefälle noch einmal wiederholt hatten, herrschte von Mittwoch an bei

hohem Druck und meist heiterem nur im Osten und im Mittelgebirge noch bedeckten oder nebligen Himmel heftiges Strahlungs- wetter im Süden und Südwesten kamen auch noch einmal leichte Nachfröste vor, doch werden diese bei kalten anstehenden Tages- temperaturen sich zunächst nicht wiederholen. Da der ganze Nord- atlantik unter der Herrschaft niedrigen Luftdrucks steht und die Seite der Tiefdruckwirbel sich aus auf dem nordamerikanischen Kontinent befindet, so kann mit keinem Transport von Warm- luft auf das mitteleuropäische Festland gerechnet werden, und die Witterung der kommenden Woche wird zwar nicht so be- friedigend wie in der Vorwoche bleiben, aber trotz einiger durch Strahlungen bedingter Veränderlichkeit ihren frühling- sartigen Charakter behalten.

Zoologischer Garten.

Neue Tiere für das Aquarium.

Am Aquarium des Zoologischen Gartens ist neben ein Transport neuer Tiere der verschiedensten Arten eingetroffen, und zwar von einer neuen, besonders schön gezeichneten Artenklasse, bis herab zu meist unheimlichen Insektentieren. Die Sammlung einheimischer Fische, auf dem immer beforderter Wert gelegt wird der Schaustellung unbekannter Arten, ist wieder um einige interessante Neuentwürfe von Fischen, Vögel, Säugetiere, Mäusen, bereichert worden. Die Terrarien sind mit hochinteressanten neuen Echten besetzt. Unter der ausgebildeten Insektenammlung fallen besonders die neuen sehr merkwürdigen Raubinsekten von Pflanzenzestellen bekannter, norddeutschen Bäume- und Staudenpflanzen an.

Preisenstellung. Die vom Verein Deutscher Zeitungsverleger, Stuttgart, durchgeführte, am Sonntag, den 20. März, veranstaltete Preisenstellung, stellt den ersten Versuch dar, eine allgemeine Uebersicht über die in Mitteldeutschland ercheinenden Preisstellungen zu geben. Ueber 200 Zeitungen werden auf der Ausstellung durch einen Monatsband vertreten sein. Die Ausstellung ist im Hauptgebäude der Universität untergebracht und wird für das Publikum von vormittags 11 bis 1 Uhr geöffnet sein.

WIR FÜHREN NUR DIE SCHUHE EIGENER FABRIK! SIE KAUFEN ALSO BEI UNS DIREKT VON DER GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK.



SALAMANDER Marke. Halle an der Saale, Leipziger Straße 100

**Desinfektion am Krankenbett.**

Die hiesige Polizeiverwaltung teilt mit:  
Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß nach der gemäß § 8 des Gesetzes betr. die Desinfektion übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 unter 10. Januar 1908 erlassenen Polizeiverordnungen (Anordnung) bei jedem Falle von Lungens- und Keuchhusten die Desinfektion erforderlich ist. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion am Krankenbett liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizeiverwaltung berechtigt, sie durch besondere Anordnungen zu bestimmen und nötigenfalls anzuordnen. Die Schuldverpflichtung hat ausschließlich durch die hiesigen Desinfektoren zu erfolgen. Die Aerate sowie Hausbesitzer und Abwärtner jeder Art werden daher ersucht, bei vorgeschrittener Lungens- oder Keuchhustenerkrankung der Desinfektionsanstalt oder dem hiesigen Polizeiverwaltungsbüro, Marktplatz 2, Eingang von r. Schmeißerstraße aus, Zimmer 20, sofort, gegebenenfalls auch durch Fernsprecher Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die ihm benötigten Räume in vollem Maße überlassen ist, in einem anderen Unterkunftsraum - Wohnungswechsel - verlegt. Die Desinfektion wird dann von den hiesigen Desinfektoren anemalig vorgenommen werden. Hausbesitzer oder Abwärtner, die in den vorliegenden Fällen eine Ablegung unterlassen, würden sich möglicherweise strafbar machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Übertragung auf die neuen Bewohner der Räume erfolgt.

**„Reichstagswahltag“ der SPD.**

Die SPD nicht erfahrungsgemäß alles im „Reichstagswahltag“ auf. Unter dem geht es immer. Dazu werden „aktuelle Fragen“ aufgeworfen, in der publizistischen Manier ihrer Zeitgenossen allerdings nur. Der geistige Reichtum war dazu ausreichen, einen „Reichstagswahltag“ der „einstig wahren“ Arbeiterpartei vor sich ziehen zu sehen. Und wie es eine, vielmehr geeigneten wurde, im Ganzen 10 Mann umfassen die „Wahlen“, im „Volkspost“ gestern vormittag aufmachend worden, um die üblichen Rednerfunktionen entgegenzunehmen, die die Herren Schröder und Söder darboten. Ein beeindruckendes Bild auf die Einstellung dieser Reichen zeigt aber ein Vorfall, der sich heute abspielte. Ein parteiloser Arbeiter, welcher sich gegen die Ausführungen der beiden Redner, die in befannter Manier der SPD, alle Schuld an der kurzfristigen Fälligkeit der Gesetzesänderungen aufrechnen, L. überlegte das durch Beweise. Darunter entzog man ihm das Wort und als er weiterredete, sprang Schröder auf ihn zu und warf ihm mit Unterbrechung eines „Reichstagswahltag“ den „Reichstagswahltag“ an. Er wurde durch die SPD, gegen, wenn das in einer sozialdemokratischen Versammlung passierte wäre?

**„Mertollennamen.“**

In einem längeren Aufsatz über „Namen“ in der „Frankfurter Zeitung“ berichtet Dr. W. Borgius-Schierfeld, daß in Deutschland die Wälder, Schmale und Schmidt zusammen etwa 2 1/2 Millionen ausmachen. Nennen man dazu noch die Meier und Hoffmann, Gohr und Leib usw., so wird man annehmen können, daß man an der Zahl der Namen in Deutschland um 5 Millionen zu sich sieht auf ein Dutzend Namen beschränkt. Mit Recht sagt Dr. Borgius: „Bei solchen Verhältnissen verliert der Name jeden Sinn und Zweck; das sind nicht mehr Personennamen, das sind Völkernamen, Gattungsbearbeitungen.“ Den Täglichen Namen der Arbeiterklasse erwidern er, Söder und S. H. H. annehmlichen Namen, nicht weniger den Wäldern; bei der Bevölkerung, bei Einwohnern, Steuerlichen, Wählern, Listen usw. Die häufig nachstehende Salomai bedürfte dringend einer Besichtigung.

Borgius schlägt vor, es sollten zunächst die Wälder, Schmale und Schmidt weggelassen werden, ihrem Volkstum (was viele heute in sich tun) durchweg einen einheitlichen unterchiedlichen Namen einzugestehen, der ihnen selbstverständlichen Name von Standesamt kostenlos eingetragen und dadurch offiziell und endlich zu werden sollte. Gleichzeitige solle man für den Namen bestimmte offizielle Abkürzungen einbringen, daß ein Max Müller „M.“, ein Otto Schmidt „O.“, ein Hans Schulz „S.“, ein Hans S. Diebold, ein Karl Schmidt: Karl S., Hans S., usw. mündlichen

**Radfahrer! Summi Feisermäßigung. Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Halle a. S., Gr. Steinstr., Nähe Markt.**

*Das ist die Welt, das der Herr Regent.*  
*Da Fräulein Rakel seltsam!*  
Copyright 1908 by Drei Masken Verlag L. G., München.  
(Alle Rechte vorbehalten.)  
11)  
Da aber hier der Vater Mizantip seine ganze, zwischen Kunst und der Wissenschaft aufgeworfene Kraft in den ungeliebten Winkel zwischen Frankreich und Spanien hineingewängt, so beginnt hier indes an das „dieses“ gemächliche Platonieren der Sekundärliteratur, wobei die Begriffe sich selbstverständlich im Widerspruch mit Gleichbedeutend, Veronal und dem Glauben an den Fortschritt der Medizin zu Worte legen, mit dem größten Kopfschmerz der Welt als zureichende, überlebende Tiere für einige Tage erwidern und zu Menschen erst wieder werden, wenn der Steuermann auf solches Ziel in den großen lauen Neben nicht der Trennung Gruppe heruntersinkt.  
Da aber am Tage der Mut noch nicht genügt ist, so führen in diesem Stadium die Bahngänger inklusive das Gedul und stellen an den Wäldern die üblichen Fragen: erstens, wie tief an dieser Stelle das Meer sei, zweitens, wieviel Knoten der Dampfzeder laufe, drittens, es es denn wirklich noch Gefahr sei, viertens, ob der Schiffsbau schon einmal einen Sturm erlebt habe, fünftens, ob die neuen dem Schiff herumspielenden Schweinestische auch Menschen fröhlich, sechstens, ob der Chronometrierer keine Zeit zögere, sechstens, ob die Bahngänger nicht manchmal viele dumme Fragen stellen.  
Wenn dann aber die Bedingung aus dieser Formalität der Fragen genommen ist, bemerkt die Bahngänger, daß inzwischen die lieben alten Gesetze ihrer Väterzeit in vollkommener Geistesbewirrung durchaus ungenügende Stellungen einnehmen haben, daß der Große Wagen als immerhin unser schickste Mißstände nicht über dem vortrefflichen, daß selbst der alte Mond die Schätze von ihm bestell für die Deutschen zur Erleichterung ihrer Dürftigkeit angeordnete Raaf mit dem A beim Abnehmen und dem Z beim Einnehmen sans lacon ungeteilt hat. Und nun erst, angereizt der eigenhändigen Kraft, mit der das Schiff vorwärts drängt, meckert diese mit verzoeheltem, verachteten, Wäldern, verachteten, Wäldern, immerhin noch kurzweilige Rede, daß jeder Schwandenslang sich entfernt von einer altbewährten, fischen Raaf, und daß man unabweislich weiter hineinsteigt in das Ungeheuer, die Heimatlosigkeit, in dem durchaus unbarmerische Welt, die jedes Verlangen mit dem Untergang befristet.  
Am Samstag der Berliner Marientische Hobbs arbeitet, am Sonntag Kunden die Nacht, am Montag, am Dienstag die kleine Grandville erwählt, am Mittwoch ein Erzherzoglicher Geflücht, am Donnerstag ist kein ein tadelloser, nachheren

Verstehe werden kann die neuer „Namen“ ausschließlich ganz an Stelle der alten Namen oder der als „Hauptbestandteil“ dienenden Doppelnamen treten, während die offiziellen Abkürzungen in Schrift und Druck erhalten bleiben, um die Kontinuität zu wahren. Personennamen sollen zu erleichtern sein. Es würde das nur der Fall sein, wenn ein Teil der Bevölkerung, der alten hiesigen Namen unter Joseph II. und Garbenberg oder wie im Mittelalter das Entziehen unserer heutigen Familiennamen durch unterstehende Ämter zu dem ursprünglich alleinigen heutigen Vorkommen. Ähnlich wäre die Maßnahme dann auch auf die Meier, Hoffmann und sonstigen Vorkommnisse auszuwenden.

**Mit dem Tode spielt.**

Ein großes Unglück ist durch die Gefährdung eines Mannes am Donnerstag verübt worden. Zwei Frauen, die auf den Zug ab 6 Uhr nach Magdeburg gebirnen waren, die der Zug schon im Abfahren war, konnten nicht in das Auto gelangen, vor dem sie auf das Trottoir gebrungen waren. Sätze man die Tür geöffnet, wären sie vom fahrenden Zug hineingekleidet worden. Zur Vermeidung des Unglücks wurde die Fahrleitung durch den Zugführer durch den plötzlichen Lauf zu Boden gelassen aber mit dem Zug weiter davon. Der Zug erlitt eine Verpätung von etwa 30 Minuten.

**Die Erneuerung des Postanagements**

Das in den nächsten Tagen vorgenommen werden, da nach dem 23. die Post eine Woche erhebt. Die Postbesitzer unserer Zeitung wollen die Post in die Post für seinen materiellen Schaden erleben.

**Der Quartierwechsel muß auch wieder eine Steigerung unserer Lebenszahl bringen. Wir bitten unsere Freunde, unter Platz zu empfehlen und neue Letter für dieselbe zu werben.**

Am Freitag, den 23. März, um 11 Uhr, wurde in der Halle ein großer Ball gegeben. Der Ball wurde von dem Herrn ...

**Annahmen für die hiesigen Handwerkerkassen und Kurie**

Am 20. und 31. März, sowie am 1. April, abends von 6 bis 8 Uhr in der Halle 1. entgegenzunehmen sind, wenn sie nicht sofort im Bureau, Gustavstr. 1, ausgeben. Der Beginn der Unterrichts ist für Montag, den 4. April festgesetzt. (Siehe auch Nummer 1.)

**Werbung für eine ausländische Firma.**

Am 20. März, um 11 Uhr, wurde in der Halle ein großer Ball gegeben. Der Ball wurde von dem Herrn ...

**Der Tod entronnen.**

Der am 23. Januar dieses Jahres im Alter von 10 Jahren verstorbenen ...

ihrem Verlangen konnte wieder hergestellt werden, daß es die Amalanda der Beunruhigung verlassen konnte.

„Dollmatsch.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**Wilm und Kleinwäldchen.**

Die natürliche Vereingung zweier Menschen, sofern sie nicht durch förmlichen Eintrag festgestellt ist, nennt das Strafrecht als „Wilm und Kleinwäldchen“.

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...

**„Wilde.“**

„Wilde.“ Am großen Saal findet heute der große Ball statt, der ...







### Das steigende Verlangen

nach P.K.-Kau-Bonbons beweist ihre Beliebtheit in allen Kreisen. Stets reiner Mund und dauernd angenehm duftender Atem. Der reiche Speichelfluss beim Kauen ist den Zähnen zuträglich und hilft der Verdauung. **g. h. z.**

Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Ueberall erhältlich!



#### Antliche Bekanntheitsmachungen

#### Halle

Wirtschaftsminister bei der gewerblichen Berufsschule für alle Berufsschulpflichtigen: Termin den 1. und 2. Sonntag, den 2. April 1927, vormittags 9 Uhr, in der Handwerkerschule, (Gartenstraße 1).

Schüleramt und Schreinerwerkstatt sind mitzubringen. Berufsschulpflichtig sind alle in hiesigen gewerblichen Betrieben irgendeiner Beschäftigten männlichen und weiblichen Personen unter 18 Jahren einschließliche hiesiger Arbeitsbüchsen und ungelerner Arbeiter und Arbeiterinnen sowie aller weiblichen Hausangehörigen unter 18 Jahren. Von den ungelerten Arbeiterinnen und weiblichen Hausangehörigen sind jetzt nur die Eltern 1927 die Schule verpflichten. Die Einschulung ist lediglich der Besichtigung der Anstalten, nicht aber der Wohnort maßgebend. Der Besuch der 1. Klasse der Mittelschule sowie die Oberfachschulreife bereiten nicht zum Schulbesuch. Die sogenannten Praktikanten, Lehrlinge usw. unter 18 Jahren sind ebenfalls schulspflichtig, auch vorübergehend. Helfende Schulbesuchende müssen sich zur Aufnahme einbringen. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Montag, den 4. April 1927.

Halle, den 16. März 1927.  
1962 Der Magistrat.

#### Helbra

#### Bekanntmachung.

Vom Dienstag, den 22. März, bis Donnerstag, den 24. März 1927, findet in hiesiger Gemeinde, durch die Kontrollstelle der Landesverordnungsbehörde Sachdienlichkeit zu Vererbung eine Prüfung der Leistungsfähigkeit statt. Sämtliche Leistungsfähigkeiten und die Mitrede umgibtbezüglichen über die zuletzt abgeordneten beiden Leistungsfähigkeiten sind zur Einsicht bereit zu halten.

Arbeitgeber und Verdienende, die bei der Prüfung nicht anwesend sein, sich auch nicht durch eine erwachsene Person vertreten lassen können, haben die Leistungsfähigkeiten im Gemeindegemeindeamt zur Prüfung niederzulegen und dabei anzugeben, welchen Lohn die Beschäftigten erhalten.

Bekanntlich weile ich darauf hin, daß am Donnerstag, den 24. März 1927 zwischen 4 bis 6 Uhr die Kontrollstelle im hiesigen Gemeindegemeindeamt besichtigt abhält.

Helbra, den 18. März 1927.  
Der Gemeindegemeindevorsteher

#### Familien-Nachrichten

#### Nachruf

Immerdar erlitten mit dem innerlichen Nachruf von dem Verstorbenen unserer Bundesheimatler Frauen. 1966

#### Mariechen Weibing

Sie war uns eine treue Bundesheimatler. Ehre ihrem Andenken.  
Republ. Frauenbund Halle

#### Besonders billig!



**Bettfedern**  
1,25 1,40 2,00 3,00  
halbw. Halbdunen  
3,50 4,75 5,00

**Rappfedern**  
3,50 6,50 7,50

**Inletts**  
1,25 1,60 1,90 2,10 etc.

**Fertige Betten**  
18,00 23,00 26,00 29,00

**Unterbetten**  
16,00 23,00 26,00 38,00

**Kopfkissen**  
5,50 7,50 8,25 10,00  
evtl. Zahlungsziel  
Bettfedervereinigung Mitglied  
in Betrieb 1570  
Abholung und Zubringung kostenfrei

**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstr. 2  
Eingang Kanzleigasse  
2 Minuten vom Markt.

#### Goldschmied

**Alfred Koeh**  
Landwehrstraße 7  
Reiche Auswahl in  
Schul-  
Entlassungs-  
Geschenken  
in Gold, Silber und  
Kunstsilber  
Taschen- und  
Armbänder

#### Ester-artikel

in größter Auswahl zu billigsten Preisen kauft man im Thüringer Schokoladenhaus G. m. b. H.  
Merseburg: Kl. Rittergasse 1  
Weißenfels: Saalstraße 29  
Naumburg: Engelgasse 20  
Sangerhausen: Kyllischstraße 21  
Bitterfeld: Halleschestraße 17  
Torgau: Bäckerstr. 16

**Stapfostern**  
aus Stoff u. Wollstoffen  
billig! 1565  
Beigets, Taubenstr. 2.

**2 Schuljungen**  
für Nachmittags gefucht.  
Waren - Kredit - Vertrieb  
Gr. Ulrichstraße 4/5 I r.



## Frühling! Frühling!



Welche Mutter möchte am Waschof sich plagen und mühen, wenn liebe Kinderärmchen betteln: "Muttchen, es ist so schön draußen, willst Du nicht mit uns gehen?" Die zeitgemäß denkende Mutter kann sich und den Kleinen die Freude machen:  
"Sie hat ja Persil, den unvergleichlichen Helfer, der ihr des Waschens Last abnimmt!"  
Wirklich: mit Persil waschen ist eine wundervolle Sache.

## Frauen wascht mit Persil!

**Geschäftsverlegung.**  
Nach vollständigem Umzuge beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß sich unsere sämtlichen Geschäftsräume jetzt

## Gr. Ulrichstraße 51

(Kaisersdie, C. T. Lichtspiel. Hof links) befinden.

Wir bitten, uns das bisher erwiesene Vertrauen und Wohlwollen auch weiter zu erlauben, zumal wir bestrebt sind, in unseren Spezialitäten:

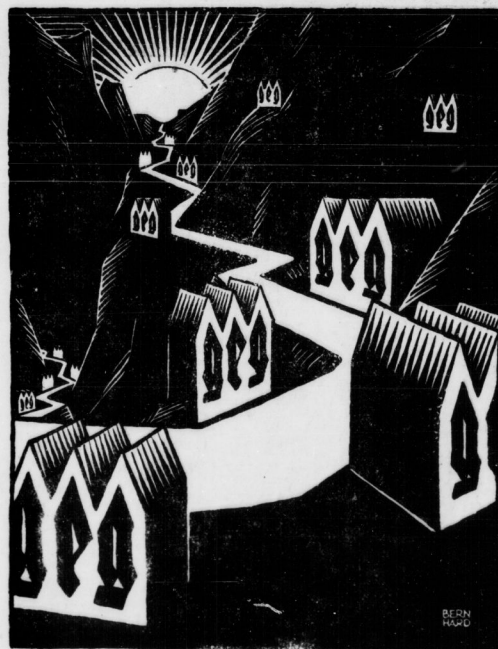
### Echt Bleikristall, Restaurant- und Hotelkristalle

das Beste zu leisten, was sich durch unsere langjährigen Beziehungen und Erfahrungen ermöglichen läßt.

**Louis Böker & Sohn,**  
Kristall-Porzellangroßhandlung. 1569

#### Hausfrauen!

Kauft nur in den Geschäften, welche bei uns infizieren.



## GEG

als Sinnbild der Grobpointen-Vereinigung Deutscher Consumvereine m. b. H. ist für alle Hausmütter das Wahrzeichen, unter dem sie den geebneten Weg zur gelunden Wirtschaftsweise finden. Der Weg beginnt durch Erwerbung der Mitgliedschaft in einer der nachstehenden Verbraucherorganisationen:

- Konsumverein Amendorf, Dölan, Düben, Gollma,
- Halle a. S., Hohnstedt, Holzweißig, Lettin, Lieskau,
- Lößelau, Merseburg, Osmünde, Röglich, Sangerhausen, Schiepzig, Zeuthenthal, Zwitzschena.

## Sonder-Angebot

nur solange Vorrat  
**Echt echtes Schlafzimmer**

- 2 Bettstellen mit Patent-Matratzen
- 2 Nachtschilde mit Marmor
- 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel
- 1 Ankleidebrett, 180 cm breit, mit Spiegel
- 2 Stühle
- 1 Handtuchhalter

Mark 685,-  
Schöne Form Solide Arbeit

## Möbel-Fabrik Th. Pollak

Große Ulrichstraße 3



## Der erste Gedanke

... des Morgens sollte Ihrer Gesundheit gelten.

## Stuvkamp-Salz

Ist vorzüglich geeignet, das Blut von schädlichen Ablagerungen rein zu erhalten. Es unterstützt die inneren Organe in ihrer lebenswichtigen Funktion, es sorgt für normalen Stoffwechsel und erhält dadurch den Menschen gesund, frisch und leistungsfähig. Die tägliche kleine Dosis macht es. Sie kostet Sie nur 3 Pfennige.  
Originalgläser zu RM. 3.- und RM. 2.- in Apotheken und Drogerien.



Preussischer Landtag.

Herr Killian rettet eine Mutze gegen die weltliche Schule.

Berlin, 19. März. (Ztg. Presse-Dienst.)

In der Freitag-Sitzung legte der Landtag nach einer Erklärung des demokratischen Abg. Voß, in der er sich gegen die Bestimmungen eines kommunikativen Abgeordnetenverfahrens, daß er einen Landarbeiter sogleich behandelt hat, die Aussprache über den Schulbesuch fort. In der Debatte über den Schulbesuch in den Kindertagesstätten wurde Herr Killian (D.D.) sehr lebhaft und energiegelandt durch seine Rede, die die Mutze rettet, die die Weltliche Schule in der Hand hat...

Dingen, und trotzdem leiert die kommunikativen Anklagen der deutschen Reichswehr, die Granaten, mit denen dann die von den Kommunisten bei uns eine angelegte Revolution niedergerichtet werden konnte. Es waren nationale Gründe, die in der von mir gehaltenen Rede flüchtig und wiederholte auch hier: Unser Kampf richtet sich nicht gegen die Reichswehr, sondern er geht um die Reichswehr für die deutsche Republik!

Waffensunde beim Stahlhelm.

Berlin, 19. März. (Privattelegramm.)

Nach einer Meldung der 'Vossischen Zeitung' aus Hannover

Hochspannung in der Metallindustrie.

Die Metallarbeiter fordern den Achtfundentag.

Einmütige Ablehnung des Arbeitszeitvertrages durch die Arbeitnehmer.

Eine außerordentlich farbenreiche Bevollmächtigung und Geschäftsführer-Konferenz der Metallarbeiter hat den am 15. März gefällten Schiedsspruch bezüglich der Arbeitszeit angelehnt. Die Konferenz gab über die Ablehnung der Arbeitszeit eine einmütige Entscheidung. Die Konferenz gab über die Ablehnung in nachfolgender Entschließung Ausdruck:

Die am 18. März 1927 in Halle tagenden Bevollmächtigten und Geschäftsführer der Tagelöhner-Anhalt, Halle, Wandertarife haben nach eingehender Stellungnahme zu dem am 15. März gefällten Schiedsspruch den einstimmigen Beschluß gefaßt, die Arbeitszeit auf den Achtundentag festzusetzen. Die Konferenz gab über die Ablehnung der Arbeitszeit eine einmütige Entscheidung. Die Konferenz gab über die Ablehnung in nachfolgender Entschließung Ausdruck:

Die am 18. März 1927 in Halle tagenden Bevollmächtigten und Geschäftsführer der Tagelöhner-Anhalt, Halle, Wandertarife haben nach eingehender Stellungnahme zu dem am 15. März gefällten Schiedsspruch den einstimmigen Beschluß gefaßt, die Arbeitszeit auf den Achtundentag festzusetzen. Die Konferenz gab über die Ablehnung der Arbeitszeit eine einmütige Entscheidung. Die Konferenz gab über die Ablehnung in nachfolgender Entschließung Ausdruck:

Man darf gespannt sein, wie sich der Schiedsstreit auswirken wird. Die Verhandlungen sind erst am 21. März angefangen, sind in eine Lage gekommen, die für die Arbeiter sehr ungünstig ist. Die Metallarbeiter fordern den Achtfundentag.

Sozialdemokratische Metallarbeiter!

Sonntag, den 19. März, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Kurzerbericht wichtige Frauentage. Tagesordnung: Stand der Bewegung.

Wir sind nicht alle Genossen, vollständig und einheitlich zu sein. Der Frauentag ist ein wichtiges Ereignis.

Am Montag, dem 21. März, abends 7 1/2 Uhr, findet im 'Volksplatz' eine Mitgliederversammlung des D.V.P. statt. Die gleichfalls in der Tagesordnung steht. (Siehe auch 'Frauentag').

Ein Schiedsspruch für den Ruhrbergbau.

Berlin, 19. März. (Ztg. Drahtbericht.)

Am Freitag wurde hier nach vierstündigen Verhandlungen ein Schiedsspruch in dem Tarifstreit im Ruhrbergbau gefaßt. Die Forderungen der Gewerkschaften hinsichtlich der Arbeitszeit wurden von den Bergbauern weitgehend bewilligt. Die Forderungen der Gewerkschaften hinsichtlich der Arbeitszeit wurden von den Bergbauern weitgehend bewilligt.

Der Schiedsspruch sieht für die Hebertragearbeit in nicht durchgehenden Betrieben eine Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden und der Schichtzeit von 12 auf 10 Stunden vor. Für die Arbeiter in durchgehenden Betrieben, soweit für die 10stündige Arbeitszeit besteht, wird für die achte Stunde ein Zuschlag von 25 Prozent gewährt. Die Arbeiter mit überwiegender Arbeitsbereitschaft erhalten für die achte Stunde einen Zuschlag von nur 10 Prozent. Der Mindestlohn der Hebertragearbeit wird um 5 Prozent erhöht. Für die übrigen Arbeiter werden die Lohnsätze um 10 Prozent erhöht. Für die übrigen Arbeiter werden die Lohnsätze um 10 Prozent erhöht.

Die Streiklage in Polen.

Warschau, 18. März. (Ztg. Drahtbericht.)

Am Freitag besetzte sich der Minister mit dem Streik in der Textilindustrie. Es wurde beschlossen, die Annahme eines Schiedsspruchs durch die Regierung vorzuziehen. Die Streiklage in Polen ist sehr ungünstig für die Arbeiter.

Thüringen und die Große Koalition.

Geheilte Verhandlungen.

Weimar, 19. März. (Ztg. Drahtbericht.)

In der am Freitagmittag stattgefundenen Verhandlung zwischen dem SPD-Parteivorstand und den Vertretern der übrigen Parteien der Großen Koalition wurde die Frage, ob die Sozialdemokratie bereit ist, in eine große Koalition einzutreten, diskutiert. Die Sozialdemokratie erklärte sich bereit, in eine große Koalition einzutreten.

Scheidemann über seine Reichswehr-Reichstagsrede.

Berlin, 19. März. (Ztg. Drahtbericht.)

Das hiesige Reichsbanner veranstaltete am Freitag aus Anlaß des 18. März eine öffentliche Versammlung in deren Verlauf u. a. der Reichstagsabgeordnete Scheidemann in einer Rede auf die Wirkung seiner letzten Reichstagsrede im Inn- und Ausland zurück und führte dazu aus: Es ist eine althergebrachte Methode, daß ich bei meiner Rede im Landesserrat behandelt habe. Nichts war in der Rede enthalten, das nicht längst im Inn- und Ausland veröffentlicht worden war. Im übrigen war der Staatssekretär der Reichsfinanzverwaltung, der Reichsminister der Finanzen, ein Ende zu machen. Außerdem mußten die Beziehungen zu den übrigen Parteien im Reichswehr zu lösen, vor allem auch im Interesse unserer Außenpolitik. Der Zweck meiner Darlegungen war, den Verbindungen zwischen den Reichsverbänden und der Reichswehr, die sich immer festlicher entwickelten, ein Ende zu machen.

Sie sparen am rechten Ort!

wenn Sie stets nur das Beste kaufen. Dazu gehört vor allem auch HAGG'S Würze, die seit 30 Jahren das Vertrauen aller Hausfrauen und Fachleute genießt, weil sie haltbar, was sie verspricht.

Man hebt sich vor Nachahmungen!

1307

...die den Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Zweites**  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Sport und Spiel.**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Abpreußens Kreismetzerei im Bogen**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Neuer Erfolg Nitrans.**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Mitteldeutsche Filtertragung.**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Große Entschüppungstämpf**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Ringkampf / Gewichtheben**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Billige Eintrittspreise**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**2. Kreis (AITSB), 7. Bezirk**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**4. Kreis (AITSB), 1. Bezirk**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**3.80 Uhr**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**2.80**  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**16. Kreis (AITSB), Märkische Spielvereine**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Jugendbewegung.**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Rundfunk-Programme.**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**1. Kreis (AITSB), 5. Bezirk**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Radio-Ausstellung „Vollspart“**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Sämereien**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Totalausverkauf**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...

**Kruschen-Salz**  
...die Verhandlungen des ...  
...die Verhandlungen des ...





**Zur Konfirmation**

Reizende Neuheiten in  
**Herren- und Damen-  
Armband-Uhren**  
nur in gedieg. Ausföhr. Prima Werke

**Rich. Voss, Leipziger Str. 1**  
im alten Rathaus. 1574

**Peddigrohr - Möbel**  
äußert billig.  
Zeitabteilung ohne Aufschlag.

**HEIL**  
Sägerulak 17 1332

**Zur Frühjahrspflanzung**  
empfehle 1252

**Rosen**  
hochstämmige  
Mittelstämmige  
Bühn-  
Stetter-  
Obstbäume  
Bierträucher  
Koniferen

● Schlinggewächse und alle anderen Baumförmigen

**Otto Bredt**  
Baum- und Rosenzüchter  
Halle a. S. - Cröllwitz / Tel. 21761

Drucksachen jeder Art übernimmt die  
Genossenschaftsdruckerei.

# Knorr Haferflocken

**Merkmale:** Nur in Paketen mit dem roten Streifen:  
leicht quellend — schnell kochend — aus-  
giebig — frei von Hülsen — reich an  
Vitaminen — mildsüß — nahrhaft —  
leicht verdaulich — kraftspendend. —

**Anmerkung:** Knorr Haferflocken geben Körper und Geist  
Kraft und Anreiz ohne die schädigenden Neben-  
wirkungen, die Kaffee und Tee hervorrufen; des-  
halb ideales Frühstück für Jung und Alt.

**Schnellste Bezugsquelle**  
für Werke aus allen Wissensgebieten  
und der schönen Literatur

**Soltsblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstraße 27.

**Die beste Empfehlung**  
für jedes Geschäft und jede Veranstaltung sind  
gute Drucksachen

Diese liefert preiswert  
und geschmackvoll die  
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei  
Harz 42-44 Halle a. S. Fernruf 26605

## Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Fracht-  
dienste nach Nordamerika, Mittel-  
amerika, Südamerika, Ostasien,  
Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen,  
wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen  
um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte  
und Prospekte kostenlos durch die

**Hamburg - Amerika Linie**  
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25  
und  
die Vertretungen an allen größeren  
Plätzen des In- und Auslandes.

Vertretung in  
**Halle a. d. Saale: Georg Schultze,**  
Bernburger Straße 32, und  
Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz  
Sangerhausen: Eduard Leibner, Regelsgasse 9

**Kleine Anzeigen finden hier weiteste Verbreitung**

**Heinrich Wittenberg**

**Briketts - Koks - Brennholz  
Baustoffe**

Hauptbüro: Poststraße 12 —  
Lagerplatz: Delitzscher Str. 74c — Fernruf: 26502 26512 26571

**ff. Tafelsent** verschiedenen  
Qualitäten  
Essigsprit / Weinessig / Taiclessig  
Speiseöle

empfehlen in altbekannter Güte

**Wilhelm Krähnert & Co., Halle a. S.**  
Inhaber: Alfred Zeiss  
Gegründet 1860 Fischerplan 6 Telephon 21058

**Gternburg-Bier**  
in und bleibt  
**Marke ersten Ranges**

Brauerei Gternburg in Schkeuditz, Telefon 5

Tür- und Firmenschilder

**Gummistempel**  
Hergestellt  
auf Bestellung  
W. Schubert Halle a. S.  
Leipzigerstr. 58 - Telef. 24053

Schablonen - Druckereien

**Alfred Koch**  
Kind- u. Schweinefleischerei  
Ludwig-Wucherer-Straße  
Gute Güttchenstraße

**ff. Wurfwaren**

**Emil König**  
Inh. Walter Schiller  
Schmeerstr. 27 Ruf 21552

Das Fachgeschäft für gute und  
billige Schuhwaren aller Art

**Porzellan-Haus**

**J. A. Heckert**

Jetzt  
Gr. Ulrichstr. 38

**Zillmann & Lorenz**  
Halle a. S.

Spedition / Möbeltransport / Lagerung  
Fernsprecher 27521

**Webwaren aller Art**  
Wäsche- u. Schürzenfabrikation  
zu besonders günstigen Preisen  
und Bedingungen

**Sally Bilekfi, Halle**  
Leipziger Straße 103 Randmeierstraße 3  
Verkauf nur an Wiederverkäufer

**C.P. Heynemann**  
Eisenwarehandlung  
Gegr. 1736 Gegr. 1736

**Haus- und Küchengeräte**  
Spezialhandlung für  
Tischlerei-Bedarf :: Sattler-Artikel

**März**



**Sonder-  
Angebot**

**Heldenstern**  
die feine  
**Sahnemargarine**

**Hans Brudeck** **Leder-Handlung**  
Ober-, Unterleder-Ausschnitt, Fenster-  
leder in großer Auswahl  
Steinweg 32 Tel. 38017

**Wir reinigen und färben**  
Damen- und Herren-Garderobe preiswert und schnell

**Bereinigte Färbereien und Wäschereien G. m. b. H.**  
Bismarckstr. 22 923 Halle a. S. Fernruf 26595

Achten Sie auf unsere Läden  
mit diesem Zeichen

**Schulze & Birner**  
Lithofabrik :: Weingroßkellerei

Verkauf:  
Krausenstraße 3  
Friesenstraße 30  
Geistsstraße 11  
Filiale: Otto Thieme

**Möbel jeder Art**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen  
liefer

**G. Schauble, Halle**  
Gr. Märkerstraße 26 (am Markt)  
Fernruf 25685

Werkstätten für Wohnungseinrichtungen

**Carl Gaab**  
Progerie und Parfümerie  
Halle a. S. Hannlischstraße 6

**Heilkräuter-Vertrieb**  
Alle Mittel zur Besei-  
gung von Rüsse, Bürsten, Gelen

**Karl Böhlert, Rotschlächterei**  
Ammendorf  
Hauptstraße 28 Telefon 29  
Halle a. S.  
Cicariustraße 3 Reifstraße 30  
Telefon 23 933  
empfehlen

1a Hochfleisch und alle Wurstwaren

**OPEL**  
mit Kühn-Karosserie  
allein preiswert

**Otto Kühn - Halle**  
Tel. 26619 Morsburger Str. 151

**Möbel - Hauptmann**  
Fabrik gegründet 1868  
Halle a. d. S.  
Hl. Ulrichstraße 36  
Gediegen

**Wohnungseinrichtungen**  
sehr preiswert

**Hauptbahnhofswirtschaft**

W. Bellenhausen Halle a. d. S.

Die Großgaststätte für jedermann  
Täglich fertige preiswerte Hausgerichte